

Regenerative Energien im Talkessel erzeugen

Lügde und Bad Pyrmont gründen eine Energiegenossenschaft.
Ein erstes Projekt ist bereits in Planung.

Lügde/Bad Pyrmont (miw). Maximale CO₂-Reduzierung für den Talkessel Lügde/Bad Pyrmont: Das ist das Ziel der neu gegründeten Energiegenossenschaft Pyrmont-Lügde eG (ENGENO-P/L). Das Ehepaar Eckhard und Ulrike Vogelsang aus Pyrmont sind die Initiatoren des Projekts (die LZ berichtete).

Die Idee stieß auf großes Interesse, wie Ulrike Vogelsang berichtet. Auf ihre Flyer mit Beitrittsanträgen erhielten sie 170 Rückmeldungen. Bei der Gründungsversammlung im Bad Pyrmont Schulzentrum fanden sich 44 stimmberechtigte Personen zusammen, die insgesamt 140 Anteile zeichneten.

Die Genossenschaft stimmte für den Satzungsentwurf und wählte den Aufsichtsrat. Einstimmig gewählt wurden Ulrike Vogelsang (Vorsitzende), Dieter Boldt (stellvertretender Vorsitzender), Hartwig Henke (Schriftführer), Jens Veneman (stellvertretender Schriftführer), Klaus Blome und Torben Blome. „Wir freuen uns, dass wir beide Bürgermeister als Privatpersonen für den Aufsichtsrat gewinnen konnten“, sagt Ulrike Vogelsang im Gespräch mit der LZ. Der Aufsichtsrat wählte schließlich den Vorstand: Eckhard Vogelsang (Vorsitz), Frank Schröder (stellvertretender Vorsitz) Karsten Schaper und Dr. Thomas Schulz.

Da nicht nur finanzielle, sondern auch aktive Mitarbeit von den Mitgliedern der Energiegenossenschaft gewünscht wird, wurden anschließend vier Arbeitskreise vorgestellt: Tech-



In den Aufsichtsrat wurden Torben Blome (vorne von links), Jens Veneman, Dieter Boldt, Ulrike Vogelsang, Hartwig Henke und Klaus Blome gewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Eckhard Vogelsang (hinten von links), Frank Schröder, Dr. Thomas Schulz und Karsten Schaper.

Foto: Energiegenossenschaft Pyrmont/Lügde

nik, Betrieb und Projekte, Organisation/Genossenschaft und Kommunikation. „Je nach Interessenslage und Kompetenz meldeten sich mehrere Gründungsmitglieder, um so die Arbeit des Vorstands zu unterstützen“, berichtet Ulrike Vogelsang. Die Genossenschaft will künftig angemietete Dächer, vorzugsweise kommunale Dächer, mit Photovoltaik-Anlagen bestücken. Weitere Ziele sind etwa, Photovoltaik-Freiflächenanlagen zu installieren, dezentrale Heizkraftwerke zu bauen und Windkraft einzusetzen.

Ein erstes Projekt ist bereits in der Planung. Auf dem sanierten Dach der Grundschule in Bad Pyrmont-Holzhausen soll

eine Photovoltaik-Anlage entstehen. Pyrmonts Bauamtsleiter, der Architekt, der das Dach konzipiert hatte, und weitere Experten seien bereits vor Ort gewesen, um das Dach hinsichtlich der Nutzung von Photovoltaik zu begutachten. „Es ist ideal geeignet“, berichtet Ulrike Vogelsang von dem Ergebnis. Zudem würde die Installation der PV-Anlage auch einen lehrreichen Mehrwert für die Schüler mitbringen, da sie über einen Bildschirm verfolgen könnten, wie viel Strom produziert wird.

Weitere Interessenten sind willkommen. Informationen sind im Internet unter www.engeno-pl.de zu finden.